

Das Tal der Zukunft

Silicon Valley und die Stanford University

Ein Film von Michael Schmitz und Klaus-Peter Sieglöch. Ausgestrahlt im Jahr 1998 bei ARTE. Der Film dauert 26 Minuten.

Der Film handelt wie der Titel bereits verrät vom Silicon Valley und der Stanford University.

Zuerst wird eine kleine Einleitung der Stanforduniversität gezeigt, in der die Studenten ihre Abschlusszeremonie halten. Ein paar Mädchen bedanken sich für die 4 Jahre, die ihre Eltern 120 000 Dollar gekostet haben.

Es wird ein Profil auf die momentan wohl bekanntesten Stanfordabsolventen, die Gründer der Firma Yahoo, gezeigt. David Filo und Jerry Wang, die immer noch so aussehen, wie Studenten sagen, dass das Wissen, das sie von der Universität erhalten haben zur Gründung einer Firma reicht. Die Arbeit macht ihnen noch immer Spaß.

Bei einer Kamerafahrt über den Campus sieht man, was Stanford ist, eine multikulturelle Gemeinschaft von klugen Köpfen.

Der aus Hamburg stammende Präsident der Stanford University Gerhard Casper wird über die Universität befragt.

Es wird ein typischer Student interviewt und dieser wird zum Unterricht begleitet. In Stanford sind die Seminare klein gehalten und es werden interessante Gastredner wie z.B. Geoff Yang. Ganz ohne Eigennutz gesteht er, werden diese Seminare jedoch nicht gehalten. Er versucht so die klugen Köpfe für seine Firma zu gewinnen.

Es sind im Silicon Valley schon über 3000 Firmen von Stanford-Absolventen gegründet worden.

Bekanntes Beispiel der Förderung im Silicon Valley ist die Firma Hewlett-Packard. Es werden sowohl Studenten als auch Start-Ups im Silicon Valley bereitwillig gefördert.

Es wird der NASA-Incubator vorgestellt. Der Incubator ist eine Brutmaschine für Start-Ups. Hier bekommen sie die nötige Unterstützung, die von Nöten ist um auf die eigenen Beine zu kommen, unter einem Dach.

Der Incubator hat innerhalb von 5 Jahren 206 Unternehmen gefördert und 90% dieser Unternehmen hatten bisher Erfolg. Auf die Frage des Erfolges wird gesagt, dass die Gemeinschaft den Erfolg ausmacht. Ebenfalls wichtig ist die enorme Flexibilität im Silicon Valley, mit der auf Veränderungen reagiert werden kann.

Weil die Unternehmen die Studenten direkt aus der Universität heraus rekrutieren ist die Elite-Universität von Stanford so beliebt bei den Studenten. Daher kann sich die Universität die Studenten selbst aussuchen. Jeder zweite an der Stanford University bekommt ein Stipendium.

Stanford bietet sogar Seminare als Pay-TV und Internet-Kurse Unternehmen an.

Die Hightech Branche ist auch im nahen San Francisco der Wachstumssektor Nummer eins.

Bei einer Fahrt durch den Stadtteil Soma wird gezeigt, wie sich die Start-Ups in verlassenen Fabrikgebäuden niederlassen, direkt neben Textilfabriken.